3. – 24.
Mai 2025

Stars & Rising Stars

Musikalische Begegnungen in München

Herzlich willkommen zum 9. Stars & Rising Stars Festival

Kurz vor Drucklegung erreichte uns die frohe Nachricht von Anna Handlers Ernennung zur Kapellmeisterin der Deutschen Oper Berlin, unter Götz Friedrich eines der führenden Musiktheater Deutschlands. Mit Anna Handler, die uns mit ihrem jungen Orchester Enigma Classica schon begeisterte und zuvor wiederholt als Pianistin auftrat, ist nun der fünfte Rising Star flügge geworden. Nach der Cellistin Raphaela Gromes, der Sängerin Fatma Said, dem Cellisten Kian Soltani und der Schlagzeugerin Vivi Vassileva. Die junge Dirigentin erhielt 2023 ihren Master an der Juilliard School New York und ist derzeit für zwei Jahre beim Boston Symphony Orchestra Assistentin von Weltstar Andris Nelsons .

Das Festival wurde 2017 gegründet, um hochbegabten jungen Musikern den Weg zur Spitze zu ebnen und mehr junge Zuschauer in die Konzerte zu holen. Im Vorjahr gelang das: 34.6 % der Besucher waren unter 28 Jahren. Nach dem legendären Kultusminister Hans Zehetmaier, ab 1986 im Amt, gebildet, neugierig, mutig und durchsetzungsstark, gibt jetzt mit Minister Markus Blume ein Politiker im Freistaat den Ton an, dem man das Interesse für die Belange der Kulturszene glaubt. Ein Macher, der auch außerhalb der Politik jahrelang erfolgreich agiert hat. Einer, der daran glaubt: „Unsere Gesellschaft lebt von der Vielfalt der Perspektiven und dem respektvollen Miteinander. Spiegel unserer pluralen Demokratie ist nicht zuletzt die Kunst.“ Gerade heute, wo alte Werte an Bedeutung verlieren, ist ihm wichtig: „Bayern bekennt sich daher zu einem starken Kulturstaat mit großer Tradition, der auch die modernen Herausforderungen anpackt. Der Minister betont: „Die Nachwuchsförderung ist deshalb schon lange eine wichtige Säule unserer bayerischen Kulturpolitik.“

Wir sind stolz, dass zusätzlich zu den 5 Jungen, inzwischen international unterwegs, vier Konzerte unserer Nachwuchsmusiker mit ihrem Star nach dem Festival von den Amici della Musica di Firenze, einem Verein mit mehr als hundertjähriger Geschichte, ins wunderbare Teatro della Pergola in Florenz eingeladen sind. Dessen künstlerischer Leiter, der bekannte Pianist Andrea Lucchesini, war beim Festival 2024 so begeistert von den Rising Stars, dass er unser kleines Festival nach Florenz einlud. Kostenübernahme inklusive.

Kommen Sie, hören Sie, staunen Sie – bei uns erleben Sie die Stars von morgen!

Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger

Samstag
3.5.
2025

Eröffnungskonzert Arabella Steinbacher

Simon Zhu Violine
Ettore Pagano Violoncello
Dmytro Choni Klavier

Sarasate: „Navarra“ für 2 Violinen und Klavier op. 33
Halvorsen: „Passacaglia“ für Cello und Violine (frei nach Händel)
Debussy: Prélude „Des pas sur la neige“ Heft 1 Nr. 6, L‘isle joyeuse
Brahms: Klaviertrio H-dur Nr. 1 op. 8
Mendelssohn: Trio d-moll op. 49 Nr. 1

Ein tolles junges Trio assistiert Arabella Steinbacher beim ersten Konzert des diesjährigen Festivals. Die deutsch-japanische Spitzengeigerin aus München war Studentin der legendären Ana Chumachenco, die mehrere Jahrzehnte an der Münchner Musikhochschule unterrichtete. Drei Weltstars, Lisa Batiashvili, Arabella Steinbacher und Julia Fischer, gingen aus der Talentschmiede der großen Lehrerin hervor.

Simon Zhu, der im Vorjahr den renommierten Paganini Wettbewerb in Genua gewann, ist Chumachencos letzter Münchner Meisterschüler. Ob aus dem Mädchen-Trio der drei Weltstars in einigen Jahren ein Quartett wird?

Foto: Sammy Hart

19:00 Uhr Künstlerhaus am Lenbachplatz

Dienstag
6.5.
2025

Lesung Udo Wachtveitl „Casanovas Heimfahrt“

von Arthur Schnitzler

Laura Handler Violine
Yibai Chen Violoncello
Gabriele Strata Klavier

Beethoven: Klaviertrio Es-dur op. 70 Nr. 2
Brahms: Klaviertrio c-moll Nr. 3 op. 101

Udo Wachtveitls Veranstaltungen im Wilhelmsgymnasium, eines von Bayerns zwei Elitegymnasien, sind inzwischen Tradition. Ein gemischtes Publikum, Schüler und Eltern, aber auch viele, die sich über Münchenticket Eintrittskarten besorgt haben. Sie alle erwarten Kommissar Leitmayr, der demnächst in kriminalistische Rente geht. Drei hochbegabte junge Musiker, ein Italiener, ein Deutsch-Chinese und eine Hochbegabte aus Bayern, umrahmen mit zwei bekannten Trios von Beethoven und Brahms die spannende Geschichte Schnitzlers über die Abenteuer des Frauenverstehers Casanova.

19:00 Uhr Wilhelmsgymnasium

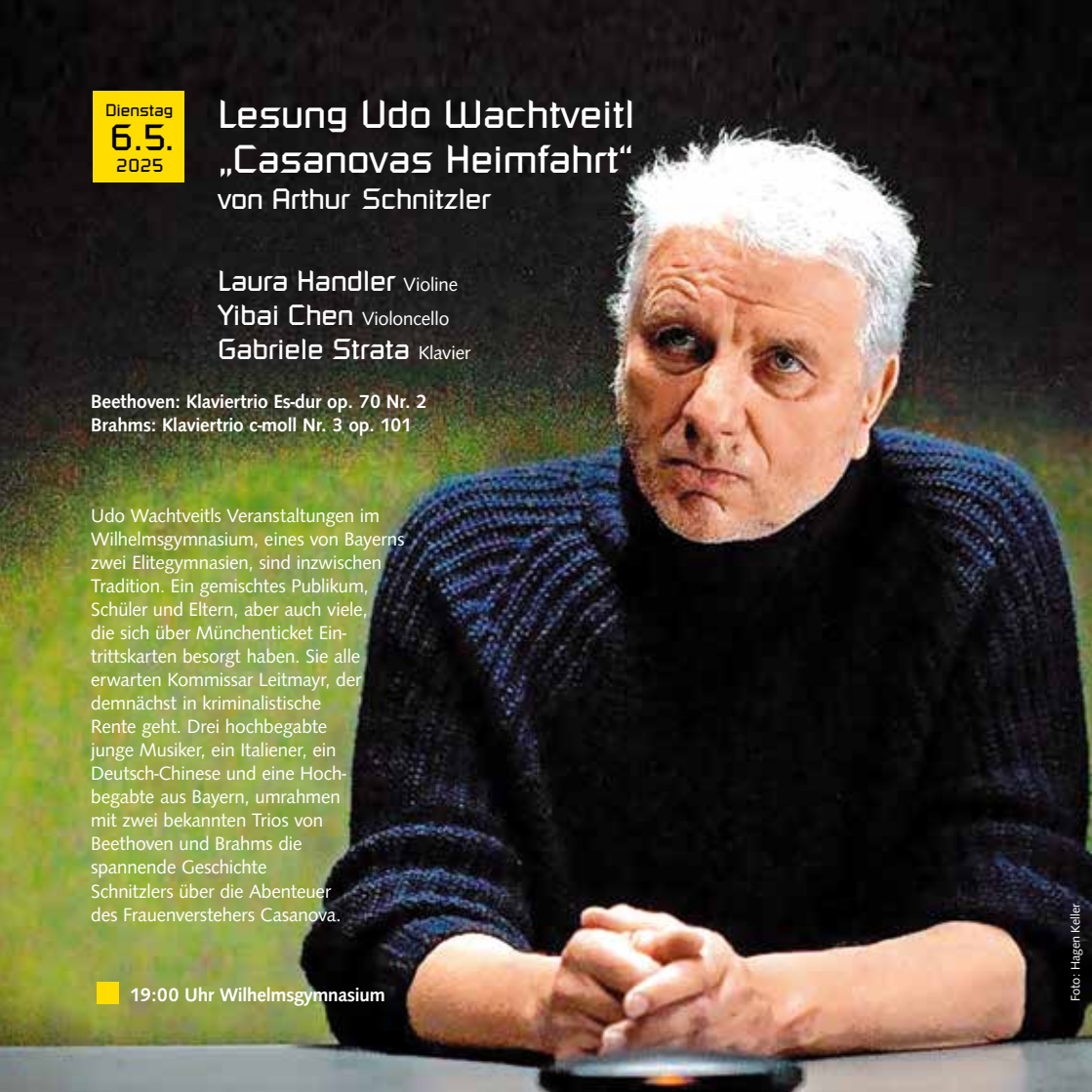

Foto: Hagen Keller

Mittwoch
7.5.
2025

Italienische Virtuosen
Quartetto di Cremona

Ettore Pagano Violoncello

Boccherini: Streichquintett C-dur op. 30 Nr. 6 „La Musica notturna delle Strade di Madrid“
Beethoven: Streichquartett a-moll Nr. 15 op. 132
Schubert: Streichquintett C-dur D 956 (op. post 163)

19:00 Uhr Allerheiligen Hofkirche, Residenzstraße 1

Nach Meinung vieler Kenner sind sie derzeit das herausragende Quartett Italiens. Die Ehrenbürger von Cremona sind Mitglieder des Vereins „Friends of Stradivari“ und treten weltweit auf. Sie nahmen die kompletten Beethoven Streichquartette auf und zum 25-jährigen Bestehen des Quartetts entstand jetzt eine CD mit der eigenen Version von Bachs „Kunst der Fuge“. Die Mitglieder des Quartetts sind Professoren an der Walter-Stauffer-Akademie in Cremona. In München begleitet sie der herausragende junge italienische Cellist Ettore Pagano.

Christiano Gualco, Violine **Simone Gramaglia, Bratsche** **Paolo Andreoli, Violine** **Giovanni Scaglione, Cello**

Foto: Nikolaj Lund

Donnerstag
8.5.
2025

Schlosskonzert
Martin Helmchen Klavier

Guido Sant'Anna Violine
Yibai Chen Violoncello
Piotr Pawlak Klavier

Schubert: Klaviersonate f-moll D 625/D575
Brahms: Trio Nr. 1 H-dur op. 8
Chopin/Franchomme: Grand duo concertante E-dur
Ravel: Tzigane
Mendelssohn: Klaviertrio c-moll op. 66

Martin Helmchen ist heute, nach dem tragischen Tod von Lars Vogt, der einzige deutsche Spitzenpianist der mittleren Generation, der international mitspielt. Martin war Solist beim Chicago Symphony, bei den Wiener und Berliner Philharmonikern, beim Concertgebouw, dem Gewandhausorchester, dem Cleveland Orchestra, beim Boston Symphony und den New Yorker Philharmonikern. Beim Orchestre de Paris war er jahrelang der Lieblingspianist des legendären Musikchefs Didier de Cottignies. Er arbeitete mit Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Jakub Hrusa, Paavo Järvi, Andris Nelsons und Vladimir Jurowski, dem Münchner Generalmusikdirektor. An der Kronberg Academy gibt Martin sein Wissen an Hochbegabte aus der ganzen Welt weiter. In München hat er jetzt ein spannendes Programm mit dem fabelhaften polnischen Pianisten Piotr Pawlak, dem außergewöhnlichen deutsch-chinesischen Cellisten Yibai Chen und dem hochgelobten Violinvirtuosen Guido Sant'Anna, der uns auch beim Festival 2024 begeisterte.

19:00 Uhr Schloss Blutenburg

Foto: Ole Schwarz

Dienstag
13.5.
2025

Simone Kermes und die drei Tenöre

Krzysztof Lachman
Michal Proszynski
Ilja Skvirskii Tenöre
Maciej Pikulski Klavier

Ein vergnüglicher Abend mit Arien und Duetten: mit Mozarts Bildnisarie, Donizettis Ah, mes amis! und Una furtiva lagrima, Lehars Lippen schweigen und Dein ist mein ganzes Herz, Gershwins The man I love und vielen anderen Opernhits mit einem, zwei und drei Tenören.

Simone Kermes wird seit Jahren für ihre Bühnenpräsenz und enorme Virtuosität bewundert. Ihr Repertoire kennt keine Grenzen, sie ist mit Barock genauso vertraut wie mit Musical und Operette, wagt sich sogar erfolgreich an Pop, die „crazy lady of Barock", wie sie Kritiker und Fans liebevoll nennen. Die Popstarsopranistin „traktiert die Melodie so lange mit barocken Verzierungen, Koloraturexzessen und irren Spitzentönen, bis Poker Face von Lady Gaga eigentlich noch schriller klingt als das Original", so die Süddeutsche Zeitung. Für „La Kermes" ist unbestritten: Aller Ursprung der Musik geht vom Barock aus. Die Sopranistin hat früh begonnen, zu unterrichten; die Arbeit mit jungen Kollegen war dem in Leipzig ausgebildeten, mit vielen Preisen ausgezeichneten Multitalent stets wichtig. Mit den drei jungen Tenören zeigt sie ihre Begeisterung für die nächste und übernächste Generation. Doch Spaß gehört dazu und davon erlebt genug, wer mit ihr arbeitet.

19:00 Uhr Künstlerhaus am Lenbachplatz,

Donnerstag
15.5.
2025

Klassiksoirée
Daniel Hope Violine
Andrea Lucchesini
Klavier

Aleksej Kursanov Tenor
Benjamin Kruithof Violoncello
Gabriele Strata Klavier

Tschaikowski: Pezzo Capriccioso op. 62
Schumann: Bilder aus Osten op. 66 für Klavier zu 4 Händen
Mozart: Sonate e-moll Nr. 21 KV 304 für Violine und Klavier
Chopin: Polonaise fis-moll op. 44, 4 Préludes op. 28
Brahms: Sonate e-moll Nr. 1 op. 38 für Violoncello und Klavier
Schulhoff: Violinsonate (1927)
Brahms: Sonate G-dur Nr. 1 op. 78 für Violine und Klavier
Arien aus Opern von Mozart, Rossini, Bizet und Donizetti

Zwei musikalische Schwergewichte, der weltweit gefragte Violinvirtuose Daniel Hope und der italienische Meisterpianist Andrea Lucchesini, geben hier den Ton an. Sie erarbeiten mit den 3 Rising Stars ein spannendes Programm. Andrea Lucchesini war Schüler der berühmten Pianistin Maria Tipo, gewann zahlreiche Wettbewerbe und arbeitete mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Charles Dutoit, Vladimir Jurowski, Giuseppe Sinopoli und Riccardo Chailly sowie mit dem Komponisten Luciano Berio. Lucchesini begann früh, mit begabten jungen Menschen zu arbeiten, als künstlerischer Leiter des Festivals Maggio Musicale Fiorentino, später auch als Leiter der berühmten Nachwuchsschmiede Scuola di Musica di Fiesole, Pilgerstätte Hochbegabter aus ganz Europa. Der Einsatz für die musikalische Jugend verbindet ihn mit Daniel Hope, der weltweit unermüdlich auf der Suche nach neuen Talenten ist und diese tatkräftig unterstützt. Unser junger Spitzengeiger Tassilo Probst profitiert schon seit Jahren davon.

19:00 Uhr Odeon

Foto: Inge Prader

Samstag
17.5.
2025

Operngala
Daniel Behle Tenor

Tassilo Probst Violine
Victoria Karkacheva Sopran
Semion Skigin Klavier

Bach: Violinsonate BWV1001, Fuge; Matthäus-Passion, „Erbarme Dich“ Kantate BWV180 Ermuntre dich, Magnificat, Et misericordia
Strauss: Ständchen, Morgen
Massenet: Arien aus „Werther“ und Elegie
Gounod: Arie aus „Faust“
Saint Saëns: Arie aus„Samson et Dalila“
Mozart: Arien aus „Così fan tutte“ und „Idomeneo“, Laudate Dominum
Wagner: Träume, aus den Wesendonck Liedern
Hubay:„Carmen“, Fantasie brillante für Geige und Klavier
Bizet: Arien aus „Carmen“

Daniel Behle, der Hamburger Tenor, ist international unterwegs, hochgeschätzt bei den Salzburger Festspielen wie auch in Bayreuth. Neben Jonas Kaufmann derzeit der einzige deutsche Tenor mit beeindruckender internationaler Karriere; Mailand, London, New York, Zürich. Daniel ist an den wichtigsten Bühnen der Welt engagiert. Nebenbei komponiert er, bevorzugt Operetten. Seine beiden Rising Stars: Die russische Mezzosopranistin Victoria Karkacheva, Gewinnerin der Operalia 2021 und Studentin der Opernakademie der Münchner Staatsoper, hat in den letzten beiden Jahren eine raketenartige europäische Karriere gestartet. Und auch der erfolgreiche junge Münchner Violinvirtuose Tassilo Probst zeigt sein großes Können.

19:00 Uhr schwere reiter Kreativquartier, Dachauerstr. 114

Foto: Julian Laidig

Mittwoch
21.5.
2025

Meisterkonzert
Alban Gerhardt Cello

Katharina Strepp Violine
Jeffrey Herminghaus Bariton
Amadeus Wiesensee Klavier

Beethoven: Sonate Nr. 4 C-dur op. 102 Nr. 1
Massenet: Elegie für Bassbariton, Cello und Klavier
Glinka: Zweifel
Händel/Halvorsen: Passacaglia für Cello und Violine
Beethoven: An die Hoffnung op. 94
Volkslieder für Klaviertrio und Gesang
Brahms: FAE-Sonate, Scherzo für Violine und Klavier
Trio Nr. 1 H-dur op. 8 (Neue Ausgabe 1889)

Der Berliner Alban Gerhardt, Wohnsitz Madrid, und der Dresdner Jan Vogler, Wohnsitz New York, sind die beiden deutschen Cellisten der mittleren Generation mit einer Weltkarriere. Seit seinem Debut bei den Berliner Philharmonikern 1991 hat Alban mit den wichtigsten Orchestern der Welt konzertiert, London Philharmonic, Concertgebouw, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Boston und Chicago Symphony Orchestra, Cleveland and Philadelphia Orchestra, New Yorker Philharmonic. Alban war wiederholt bei Stars & Rising Stars zu Gast und genießt die Arbeit mit den zukünftigen Stars. In diesem Jahr sind es der junge Münchner Pianist Amadeus Wiesensee, studierter Philosoph und großartiger Klangzauberer, der deutsch-italienische Opernsänger Jeffrey Herminghaus und die entzückende Münchner Violinzauberin Katharina Strepp.
Eine tolle Truppe!

19:00 Uhr Künstlerhaus am Lenbachplatz

Foto: Kaupo Kikkas

Foto: Kaupo Kikkas

Samstag
24.5.
2025

Abschlusskonzert
Jan Vogler Violoncello

Tassilo Probst Violine
Sungmin Song Tenor
Amadeus Wiesensee Klavier

Schumann: Fantasiestücke für Cello und Klavier op. 73
Puccini: Arien aus den Opern „Tosca" und „Turandot"
Alard: Fantasie über „La Traviata" für Violine und Klavier
Massenet: Arie aus der Oper „Werther"
Lehar: Arie aus der Oper „Giuditta"
Ravel: Sonate für Violine und Violoncello M. 73
Mendelssohn: Klaviertrio Nr. 1 d-moll op. 49

Jan Vogler, in Ost-Berlin geborener Cellist, zog mit seiner chinesischen Frau Mira Wang, einer talentierten Geigerin, 1997 nach New York. Von der amerikanischen Metropole aus entwickelte sich seine Karriere und brachte ihn mit führenden Orchestern und Dirigenten der Welt zusammen. Er initiierte das Moritzburg Kammermusik Festival, weil ihm die Förderung der musikalischen Jugend wichtig war, und übernahm 2009 die einige Jahre zuvor gegründeten Dresdner Musikfestspiele. Sein Interesse für zeitgenössische Musik resultierte in Uraufführungen von Wolfgang Rihm, Jörg Widmann und Colin Matthews. Seit 2003 hat SONY 20 mehrfach ausgezeichnete CDs mit Jan herausgebracht. Die New York Times lobte sein „lyrisches Gespür", das Grammophone Magazine „seine schwindelerregende Virtuosität". Seine Stradivari „Castelbarco/Fau" aus 1707 sorgt für den einzigartigen Ton. Eine deutsche Erfolgsgeschichte vom anderen Ende der Welt! Mit dem Münchner Tassilo Probst, einem herausragenden jungen Geiger, dem Philosophen und Ausnahmepianisten Amadeus Wiesensee sowie Tenor Sungmin Song, mit fabelhafter Höhe, seit Jahren beim Festival, lernt Jan drei unserer besten Rising Stars kennen.

19:00 Uhr Allerheiligen Hofkirche, Residenzstraße 1

Foto: Marco Grob

Die Rising Stars 2024

Foto: D&F Photography
Michal Proszynski

Foto: Sigi Müller
Tassilo Probst

Victoria Karkacheva

Foto: Grenda Photography
Katharina Strepp

Benjamin Kruithof

Krzysztof Lachman

Yibai Chen

Foto: Cauê Diniz
Guido Sant'Anna

Piotr Pawlak

Ettore Pagano

Foto: Sammy Hart
Amadeus Wiesensee

Dmytro Chpi

Foto: Andrej Grilc
Laura Handler

Foto: Kaupo Kikkas
Simon Zhu

Michal Skvirskii

Foto: Antonio Rasi Caldogno
Gabriele Strata

Aleksej Kursanov

Jeffrey Herminghaus

Sungmin Song

Über die Rising Stars

Yibai Chen
Er gewann 2022 den 2. Preis beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel, wo inzwischen vermutet wird, dass oft die wahren Sieger mit dem 2. Preis nach Hause gehen. 2001 in Shanghai geboren, studierte Yibai an der dem Shanghaier Konservatorium angegliederten Musikmittelschule. Anschließend übersiedelte er 16-jährig nach Berlin, um bei Prof. Danjulo Ishizaka zu studieren. Später machte er an der Musikakademie Basel bei ihm sein Konzertexamen. Yibai spielt ein Guadagnini Cello (1780-1800), eine Leihgabe der Deutschen Stiftung Musikleben Hamburg.

Dmytro Choni
Der in Kiew geborene Pianist gilt als Weltmeister der Wettbewerb-Gewinner. Neben der Bronzemedaille beim berühmten amerikanischen Van Cliburn Klavierfestival 2022 sammelte Choni Preise bei über 30 Wettbewerben. Er studierte in Linz, wo er weiterhin lebt, und trat beim Beethoven Festival Bonn, beim Verbier Festival und beim Kissinger Sommer auf. Er begeisterte in der New Yorker Carnegie Hall, der Londoner Wigmore Hall und im Wiener Musikverein, seit einigen Jahren auch als Duopartner von Frank Peter Zimmermann. Er war Stipendiat der Internationalen Musikstiftung Liechtenstein.

Laura Handler
geboren 1998 in München, begann Laura mit sechs Jahren mit dem Geigen- und Gesangsunterricht; zwei Jahre später folgte Klavierunterricht. Sie war Mitglied im Kinderchor der Bayerischen Staatsoper, wie ihre Schwester Anna, die zwei Jahre ältere Dirigentin. Beide wirkten jahrelang bei den Kinderkonzerten der Münchner Philharmoniker unter der Leitung von Heinrich Klug mit. Ab 2014 studierte Laura in der Schweiz bei Prof. Zakhar Bron. Am Mozarteum Salzburg besuchte sie das Pre-College und war Jungstudentin bei Prof. Paul Roczek. In München arbeitete Laura mit Kirill Troussov, heute unterstützt sie David Frühwirth.

Jeffrey Herminghaus
Der Deutsch-Italiener studierte bei Prof. Dr. Daniel Kotlinski und am Salzburger Mozarteum bei Christoph Strehl und Stephan Gentz. Zuvor war er Mitglied des Tölzer Knabenchors. 2022 begeisterte Jeffrey mit einem Schubert-Programm bei einem Abend mit dem Philosophen Rüdiger Safranski in München. Er gab Liederabende mit anderen jungen Künstlern in Dublin, London, Paris und Bonn. Im Januar 2024, nachdem er gerade das Mozarteum verlassen hatte, sang er den Mittenhofer, die Hauptrolle in Hans Werner Henzes Oper „Elegie für junge Liebende".

Victoria Karkacheva
Die junge russische Mezzosopranistin war Absolventin des Young Artists Program an der Bolschoi Oper und Gewinnerin der Operalia 2021. Anschließend wurde sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Ihre Karriere ging im Raketentempo weiter. Victoria sang in der vergangenen Spielzeit die Charlotte in „Werther" an der Scala und die Titelrolle der Carmen am Teatro San Carlo in Neapel. In der aktuellen Saison singt sie Polina in „Pique Dame" und Penelope an der Bayerischen Staatsoper. In der kommenden Spielzeit locken schon die New Yorker Met, die Wiener Staatsoper und die Opéra National in Paris. Wenige Sänger haben in den letzten Jahrzehnten einen derartigen Turbostart hingelegt. Willkommen Victoria!

Benjamin Kruithof
Der Luxemburger Cellist, 1999 in eine Musikerfamilie geboren, begann mit 5 Jahren, Cello zu spielen. Er studierte bei Mirel Iancovici am Konservatorium in Mastricht und bei Maria Kliegel an der Musikhochschule

Köln. Seinen Bachelor erhielt er von der Berliner UdK, wo er bei Jens Peter Maintz studierte. Benjamin studiert jetzt an der internationalen Talentschmiede, der Kronberg Academy, im Masterstudiengang bei Wolf Emanuel Schmidt. Er gewann zahlreiche Preise und wurde zu vielen Festivals eingeladen. Sein Debütalbum „Russian Mood", erschienen 2022, wurde für den OPUS Klassik nominiert. Er spielt ein Cello von Bartolemeo Christofori, 1710 aus Florenz, von dem es nur noch vier Exemplare weltweit gibt – eine Leihgabe der Stretton Gesellschaft in Berlin.

Aleksej Kursanov
Der russische Tenor studierte bei Dmitry Vdovin an der Moskauer Viktor-Popov-Akademie und besuchte Meisterkurse bei Placido Domingo, Enrique Mazzola und Ernesto Palacio. 2021 gab er sein Debüt als Tamino an der Oper in Novosibirsk und gewann den José-Carreras-Wettbewerb. Er absolvierte das Young Artists Opera Programm an der Bolschoi Oper und wurde Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Aleksej war Finalist beim letzten ARD-Wettbewerb und ist derzeit an der Oper in Meiningen engagiert, wo er in „Don Giovanni" und „Castor e Pollux" großen Erfolg hat.

Krzysztof Lachman
Der junge polnische Tenor aus Krakau absolvierte ein Masterstudium an der Musikakademie in Lodz. Seine musikalischen Studien begann er mit 13 Jahren mit Trombone und Klavier. 2022 wurde er Teil des Opernstudios des Warschauer Nationaltheaters. Meisterklassen bei Hedwig Fassbender, Jan Willem de Vriend und Raffaele Cortesi in Weikersheim folgten. In dieser Saison singt er den Hippolyte in Lemoynes „Phedre" am Staatstheater Karlsruhe und debutiert als Aureliano in Rossinis Oper „Aureliano in Palmira" in Krakau, Prag und Dresden. Zudem singt er die Tenorrolle in Mozarts Requiem mit dem Polish Baltic Philharmonic Orchestra.

Ettore Pagano
2003 in Rom geboren, begann Ettore mit neun Jahren, Cello zu studieren. Unter Antonio Meneses und David Geringas studierte er an der Accademia Chigiana. Am Conservatorio di S. Cecilia in Rom schloss er sein Studium mit Auszeichnung ab. Seit 2013 gewann er über 40 nationale und internationale Preise, 2017 erhielt er ein Stipendium und ein Konzert in der Carnegie Hall, vergeben vom New Yorker Künstler-Verband. In den letzten zwei Jahren spielte Ettore Konzerte in fast allen bedeutenden Musikzentren Italiens, Deutschlands und der Schweiz. Hinzu kam der Gewinn des Classeek Award der ICMA 2025.

Piotr Pawlak
Der polnische Pianist, Organist, Dirigent und Mathematiker wurde 1998 in Danzig geboren. Als Wunderkind begeisterte der 12-Jährige beim Kissinger Sommer. Später erhielt Piotr den 1. Preis beim Darmstädter Chopin-Wettbewerb und die Silbermedaille beim 1. internationalen Chopin Wettbewerb in Beijing. Er gewann den Maj Lind Klavierwettbewerb in Helsinki und siegte zudem bei mehreren Mathematik-Olympiaden. Beim Festival 2024 beeindruckte er das Publikum wie auch seinen Mentor Andrea Lucchesini. In der Saison 2024/2025 tritt Piotr bei Konzerten in Kanada, Japan, Venezuela, Deutschland, der Schweiz, Finnland, England, Frankreich, Ungarn und Polen auf. Derzeit bereitet er seine Dissertation über „Abbildungsklassengruppen nicht orientierbarer Flächen" vor.

Tassilo Probst
Der 22-Jährige wurde mit 12 Jahren Jungstudent an der Münchner Musihochschule bei Prof. David Frühwirth. Mit 16 Jahren machte er Abitur und schloss mit 19 das Bachelorstudium ab. Er besuchte Meisterkurse bei Zakhar Bron in Interlaken. Derzeit studiert er im Masterstudiengang bei Prof. Linus Roth an der Universität Augsburg. Mit seinem amerikanischen Pia-

nisten, den er einige Jahre zuvor bei Stars & Rising Stars kennengelernt hatte, entstand die erste CD „Into Madness“ bei Berlin Classics. Diese wurde 2023 mit dem ICMA Award als beste Kammermusik-CD des Jahres ausgezeichnet und erhielt zugleich eine dreifache Nominierung für Opus Klassik. Tassilo ist ein begeisterter Kammermusiker und spielt mit Daniel Hope, Daniel Müller Schott, Alban Gerhardt, Kit Armstrong, Dmytro Choni, Danjulo Ishizaka und Amadeus Wiesensee. Er spielt die Geige „Giovanni Grancino“ (Mailand 1690), eine Leihgabe der Deutschen Stiftung Musikleben, sowie einen Neubau der Stradivari „Abergavanny“ aus dem Jahr 1724.

Mikhail Proszynski
Der polnische Tenor mit deutschem Pass beendete sein Studium 2021 an der Hochschule in Hannover. Anschließend wurde er von der Oper in Bern engagiert, wo er mit der Rolle des Mimen in Wagners „Rheingold“ auffiel und anschließend mit der Rolle des Pelleas betraut wurde. Anfang dieses Jahres begeisterte er als Lenski in Tschaikowskis populärer Oper „Eugen Onegin“. Er sang in Bern den Tamino in Mozarts „Zauberflöte“, den Pedrillo in der „Entführung aus dem Serail“ sowie viele weitere Rollen. Er arbeitet mit Dirigenten wie Gianandrea Noseda und Mario Venzago. Ab der Spielzeit 2025/26 ist Mikhail Ensemblemitglied an der Staatsoper Hannover.

Guido Sant'Anna
Der 19-jährige Ausnahmegeiger stammt aus Brasilien und erhielt ab dem 5. Lebensjahr Geigenunterricht. Bereits zwei Jahre später gab er sein Orchesterdebüt. Mit 17 Jahren gewann Guido den renommierten Fritz Kreisler Wettbewerb in Wien, weitere Preise und wichtige Orchesterdebüts folgten Schlag auf Schlag. Er begeisterte uns 2024 beim Konzert im Wilhelmsgymnasium mit Ravel und Brahms. Sein diesjähriges Konzert mit Martin Helmchen gehört zu den Highlights des Stars & Rising Stars-Festivals 2025. Guido studiert weiterhin an der Kronberg Academy mit Michaela Martin.

Ilja Skvirskii
Der 25-jährige Tenor wurde im russischen Miass geboren. Derzeit studiert er an der Wiener Universität für Musik und Theater beim früheren Spitzentenor Rainer Trost. Unter Manfred Honeck debütierte Ilja 2023 im Wiener Musikverein im Soloquartett von Franz Schmidts „Buch mit sieben Siegeln“. Bei den Bregenzer Festspielen sang er im Jahr danach den Roggiero in Rossinis „Tancredi“. In diesem Winter verkörperte er im Landestheater Bregenz mit großem Erfolg den Don Ottavio in Mozarts Erfolgsoper „Don Giovanni“, der von den Greueltaten des adeligen Frauenhelden Don Giovanni handelt; die me too Problematik gab es schon zu Mozarts Zeiten. Und Verrückte, die mit Messern und Schusswaffen unterwegs waren, ohnehin. Iljas Repertoire umfasst derzeit Rollen wie Tamino, Nemorino, Conte Almaviva, Lenski und Duca.

Sungmin Song
Der koreanische Tenor, ausgebildeter Computeringenieur, begann 2012 sein Studium an der Münchner Musikhochschule bei Prof. Frieder Lang und Prof. Dr. Daniel Kotlinski, wo er auch sein Masterstudium beendete. Sein erstes Engagement führte ihn ans Staatstheater Saarbrücken, wo er eine Reihe großer Tenorpartien einstudieren konnte und viel Lob von Publikum und Presse erhielt. An der Komischen Oper Berlin sang er 2023 den Prinzen in „Rusalka“ und darauffolgend den Erik in Wagers „Fliegender Holländer“. Derzeit ist er am Staatstheater Mannheim engagiert und gibt viele Gastspiele. Song gehört zu unseren Rising Stars der ersten Stunde.

Gabriele Strata
Der 23-Jährige stammt aus der wunderbaren Kulturstadt Vicenza und verbrachte zunächst 3 Jahre am

Yale, wo er bei Boris Berman studierte und zwei Master Degrees mit nach Europa brachte. Anschließend studierte er in Rom und London, wo er derzeit lebt. Gabriele hat bereits verschiedene Preise bei wichtigen Wettbewerben gewonnen, die Silbermedaille beim Concours Musical in Montreal 2024, bei der Premio Venezia und beim internationalen Klavierwettbewerb in Rio de Janeiro. Bereits 2021 zeichnete ihn das Teatro la Fenice in Venedig mit dem historischen Preis „Una vita nella musica“ als besonders begabten jungen Künstler aus; Rudolf Buchbinder erhielt den Preis für sein Lebenswerk. Gabriele gab Konzerte in der Londoner Wigmore Hall, in der Berliner Philharmonie, im Concertgebouw Amsterdam und im Sala Verdi in Mailand.

Katharina Strepp
Die Münchner Geigerin, 2002 geboren, begann mit vier Jahren, Geige zu spielen und erhielt schon drei Jahre später die ersten Preise bei „Jugend musiziert“; beim Bundeswettbewerb erhielt sie dreimal den 1. Preis mit Höchstpunktzahl als Solistin und Kammermusikerin. Sie war Konzertmeisterin bei ATTACCA, dem Jugendorchester des Bayerischen Staatsorchesters wie auch beim Bundesjugendorchester. Die zurückhaltende Hochbegabte mit noblem Ton und musikalischem Spürsinn machte 2023 den Bachelor bei Prof. Ingolf Turban an der Münchner Musikhochschule und ist derzeit bei ihm im Masterstudium. Durch den ersten Preis beim Wettbewerb im Kloster Schöntal erhielt sie eine Geige des italienischen Altmeisters Gagliano für zwei Jahre als Leihgabe.

Amadeus Wiesensee
Er ist seit einigen Jahren Bayerns junger Vorzeigepianist, der erste artist in residence am Beethovenhaus Bonn, der Meisterkurse bei den Besten besuchte: bei Maria João Pires, Richard Goode, András Schiff und Hélène Grimaud. Er ließ sich beraten von Alfred Brendel und Elisabeth Leonskaja und konsultierte als Liedbegleiter Christian Gerhaher und Christiane Iven. Der studierte Philosoph überlässt nichts dem Zufall. An der Münchner Musikhochschule ausgebildet, debütierte er schon als 12-Jähriger mit dem Münchner Rundfunkorchester und nahm sich Zeit, Wettbewerbe waren nicht sein Ding: Er wusste, häufig gewinnt nicht der Beste. Dann lieber nicht teilnehmen, sondern den eigenen Weg zur Spitze verfolgen. Es hat sich gelohnt. Amadeus wurde eingeladen zum Klavierfestival Ruhr, zum Schleswig Holstein Musikfestival, zur Schubertiade, zum Rheingau Festival, nach Davos und London in die berühmte Musikkirche St. Martin in the Fields. Christian Thielemann lud den jungen Münchner als Solisten ins Berliner Konzerthaus ein, weitere Konzerte fanden in Madrid, Dublin, Valencia und Istanbul statt.

Simon Zhu
Der deutsch-chinesische Geiger, 2000 in Tübingen geboren, wuchs in Berlin auf und lebt heute in München. Der Student der legendären Ana Chumachenco gewann im Herbst 2023 den begehrten Paganini Wettbewerb in Genua, dem Geburtsort des großen Komponisten. Neben einem hohen Geldbetrag beinhaltete der erste Preis 70 Konzerte weltweit. Zuvor hatte Simon zahlreiche Wettbewerbe gewonnen, darunter den Zuhai Mozart-Wettbewerb und den ersten Preis im Kloster Schöntal. Bereits 2015 debütierte der junge Geiger in der Berliner Philharmonie, wo er mehrmals mit Orchester auftrat. Unter dem fabelhaften Maestro Antonio Pappano war Simon im Oktober 2024 Solist bei einem Konzert der London Symphony in der Guildhall. Er spielt auf Paganinis eigener Violine, Il Cannone. König Charles war anwesend und empfing Simon nach dem Konzert. Weitere Konzerte mit dem Teatro alla Scala, dem Maggio Musicale Florenz, der China Philharmonic und dem Wuhan Philharmonic stehen an. Simon war Stipendiat der Internationalen Musikakademie Liechtenstein.

Änderungen vorbehalten

Das Kuratorium

Michael Hotz	Oberstudiendirektor, Schulleiter Wilhelmsgymnasium, München, **Vorsitzender**
Prof. Dr. Daniel Kotlinski	Musikdramaturg, Organisation, Florenz/Danzig, **Stellv. Vorsitzender**
Dorothee Bär	MdB, Ebelsbach/Berlin
Prof. Dr. Winfried Bausback	MdL
Klaus Maria Brandauer	Wien
Robert Brannekämper	MdL, München
Didier de Cottignies	Orchesterdirektor, Monte Carlo
Drazen Domjanic	Internationale Musikakademie, Liechtenstein
Dr. Germinal Hilbert	München
Joachim Herrmann	Bayerischer Staatsminister des Innern
Anton Hofmann	Bevollmächtigter des Freistaats beim Bund a.D., München
Mariss Jansons †	Ehem. Chefdirigent des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks
Vladimir Jurowski	Generalmusikdirektor Bayerische Staatsoper München
Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger	Künstlerische Leitung, München
Prof. Dr. Hans Maier	Minister a.D., München
Richard Quaas	München
Kerstin Radler	Bezirksrätin, Kulturreferentin des Bezirks Oberbayern, Regensburg
Prof. Dr. Bernd Redmann	Präsident Musikhochschule Lübeck
Prof. Dr. Peter Ruzicka	Komponist, Dirigent, Hamburg
Josef Schmid	MdL, München
Dr. Wolfgang Stefinger	MdB, München
Friederike Sturm	Ehem. Präsidentin LOTTO Bayern, München
Eva Wagner-Pasquier	München/Bayreuth

Kartenvorverkauf

Tickets

10 € Jugendliche bis 28 Jahre | 35 € ab 29 Jahre

Alle Vorverkaufsstellen von München Ticket

Telefon 089 54 81 81 81

München Ticket

Mo - Fr 09:00 – 19:00 Uhr
Sa 09:00 – 14:00 Uhr
www.muenchenticket.de

Organisationskomitee

Anton Hofmann	Berater des Kuratoriums	
Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger	Künstlerische Leitung, Organisation	kkwmusikfestival@gmx.de
Prof. Dr. Daniel Kotlinski	Organisation	
Angelika Schindel	Presse	A.Schindel@gmx.de
Roswitha Wetz	Künstlerbetreuung	

Kooperationspartner

Hochschule für Musik und Theater München

ART

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

bezirk oberbayern

Stadtsparkasse München

BR

STEINWAY & SONS MÜNCHEN

München Ticket

Landeshauptstadt München

Spielbanken Bayern

Bayerischer Hof

Erika & Georg Dietrich Stiftung

Findelkind-Sozialstiftung

Veranstalter: Verein zur Förderung junger nationaler und internationaler Musiker der Spitzenklasse e. V. ,
1. Vorsitzender Michael Hotz, Wilhelmsgymnasium, Thierschstr. 46, 80538 München

www.starsandrisingstars.de

© MIKADO Werbeagentur Bad Kissingen